



- **CALL FOR PROPOSALS**

Batchelor and Odrekivska (Hrsg.): Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader

Batchelor and Odrekivska (eds.): Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader

- **TRANSFER/ TRANSFER**

Wissenschaftsblog „Übersetzungsgeschichte(n). Einblicke in die Übersetzungsforschung zur Frühen Neuzeit“

Erster Gastbeitrag ist online!

Science Blog “Übersetzungsgeschichte(n). Einblicke in die Übersetzungsforschung zur Frühen Neuzeit”

First Guest Contribution Out Now!

Podcast: Neu und veröffentlicht

Essayschreiben und übersetzen mit Regina Toepfer

Podcast: New and Published

Essay Writing and Translating with Regina Toepfer

- **ANKÜNDIGUNGEN/ANNOUNCEMENTS**

- **TERMINE/DATES**

18. April 24, 19:00, Leipzig & online

Eröffnung des Lukian-Kolloquiums im Sommersemester: „Translation controversies“

Summer Semester Opening of the Lukian-Colloquium: “Translation Controversies”

Abstract: Translation Controversies

21.–22. Juni 2024, Bielefeld

WS.: Die Übersetzung von Geschlechterrollen im frühneuzeitlichen christlichen Missionskontext

WS.: The Translation of Gender Roles in Early Modern Christian Missionary Context

Bonn, 27.–28. Juni 2024

Konf.: Contents of Faith in Transfer: Texts and Contexts of Early Modern Catechism Translations (Glaubensinhalte im Transfer: Texte und Kontexte frühneuzeitlicher Katechismusübersetzungen)

Conf.: Contents of Faith in Transfer: Texts and Contexts of Early Modern Catechism Translations

- **PUBLIKATIONEN/PUBLICATIONS**

Wesche, Tschopp, Frommholzer (Hrsg.): Neues von der Insel

Wesche, Tschopp, Frommholzer (eds.): Neues von der Insel

Kuang: Babel

Kuang: Babel. Or the Necessity of Violence

Sehr geehrte Lesende, liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Ausgabe setzt, neben den üblichen Hinweisen auf Veranstaltungen und Vernetzungsmöglichkeiten, mal wieder einen Schwerpunkt auf Wissenschaftstransfer – ob gebloggt oder geplaudert oder geschmökert. Besonders möchten wir Sie aber auf das Erscheinen des zweiten Bandes unserer Reihe ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit / Early Modern Translation Cultures‘ hinweisen. Ab sofort gibt es *Neues von der Insel*, was wir Ihnen zur Lektüre nur empfehlen können.

Die nächste Newsletter-Ausgabe erscheint im Mai; Ankündigungen in deutscher und englischer Sprache erbitten wir bis zum **30. April 2024**.

Herzliche Grüße
Regina Toepfer und Annkathrin Koppers

///

Dear Readers and Colleagues,

Apart from the usual information on events and networking opportunities, this issue once again focuses on scholarship transfer—whether blogged, chatted, or browsed. And we would especially like to call your attention to the publication of volume two of our series *Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit / Early Modern Translation Cultures*. Now available: *Neues von der Insel*, which we warmly recommend.

The next issue of the newsletter will be out in May. Please send your announcements in German and English by **30 April 2024**.

Warm regards,
Regina Toepfer and Annkathrin Koppers

 Call for Proposals

Batchelor and Odrekhivska (Hrsg.): Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader

Wir erbitten Beitragsvorschläge für den geplanten Band *Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader* (Open Access bei UCL Press). Jedes Kapitel des Bandes wird einen oder mehrere Textauszüge eines Wissenschaftlers oder Übersetzers aus der Zeit vor 1972 enthalten, zusammen mit einem kurzen kontextualisierenden Essay, der den jeweiligen Text in den Kontext seiner Zeit einordnet und Verbindungen zur zeitgenössischen Übersetzungstheorie (nach 1972) herstellt. Wir suchen speziell nach Auszügen aus der Zeit vor 1972 von Wissenschaftlerinnen oder Übersetzerinnen. Die Auszüge sollten im Großen und Ganzen unter die Kategorie „Übersetzungstheorie“ fallen, d. h. es sollte sich eher um eine Diskussion über die Übersetzung als um eine tatsächliche Übersetzung handeln. Die Autorin oder der Autor des behandelten Textes kann aus einem beliebigen geografischen Gebiet stammen, in einer beliebigen Sprache schreiben und aus einem beliebigen Zeitraum vor 1972 stammen. Der *Critical Reader* wird von Kathryn Batchelor (UCL) und Iryna Odrekhivska (UCL/Ivan Franko National University of Lviv) herausgegeben.

Zeitplan: 31. März 2024 für Beitragsvorschläge; 30. Juni 2024 für fertiggestellte Beiträge

Wenn Sie einen Beitrag einreichen möchten, schreiben Sie bitte an Kathryn Batchelor k.batchelor@ucl.ac.uk.

///

Batchelor and Odrekhivska (eds.): Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader

“Kathryn Batchelor and Iryna Odrekhivska are inviting chapter proposal submissions for the volume *Translation Studies before James Holmes: A Critical Reader* (open access with UCL Press). Each chapter of the volume will feature one or more extracts by a scholar or translator from the period prior to 1972, together with a short contextualising essay that places the extract in the context of its time and links to contemporary (post-1972) translation theory. We are looking specifically for pre-1972 extracts by female scholars or translators. Extracts should fall broadly under the category of ‘translation theory’, i.e. should be a discussion of translation rather than an actual translation. The author of the extract can be from any geographical place, writing in any language, from any time period prior to 1972.

The Critical Reader will be edited by Kathryn Batchelor (UCL) and Iryna Odrekhivska (UCL/Ivan Franko National University of Lviv).

Timescale: 31 March 2024 for chapter proposals; 30 June 2024 for completed chapter.

If you are interested in contributing, please write to Kathryn Batchelor k.batchelor@ucl.ac.uk for further details.”

 Transfer/ Transfer

Wissenschaftsblog „Übersetzungsgeschichte(n). Einblicke in die Übersetzungsforschung zur Frühen Neuzeit“

Erster Gastbeitrag ist online!

Liebe Kolleg:innen und alle Interessierten,

unser Wissenschaftsblog „Übersetzungsgeschichte(n)“ hat inzwischen einige Beiträge zur Übersetzungsforschung zu bieten und auch erste Interviews sind online. Noch mehr werden in den kommenden Monaten folgen. Zu Beginn des Jahres starten wir mit unserem ersten Gastbeitrag von Dr. Stefan Rhein, dem früheren Direktor der Martin-Luther-Gedenkstätten (Lutherstadt Wittenberge). Sein Beitrag nimmt die Übersetzungen aus dem Deutschen ins (Alt-)Griechische in den Blick. Werfen Sie doch einmal einen Blick drauf:

<https://traductio.hypotheses.org/>

Sie haben Anekdoten oder Objekte, die Ihnen belustigend, verwundernd oder faszinierend vor Augen schweben? Davon lebt die Wissenschaftskommunikation! Wir würden uns freuen, diese besonderen Beispiele in unserem Blog nach außen zu kommunizieren, und begleiten Sie gerne bei der Erstellung eines Beitrags!

Sie möchten einen Gastbeitrag verfassen oder haben Neuigkeiten und Veranstaltungen, die Sie gerne ankündigen möchten? Kontaktieren Sie uns gerne: blog-spp2130@uni-wuerzburg.de.

Herzlich,

Ihr Redaktionsteam

Garda Elsherif, Enrica Fantino, Julia Heideklang, Jana Sauter-Späth

///

Science Blog “Übersetzungsgeschichte(n). Einblicke in die Übersetzungsforschung zur Frühen Neuzeit”

First Guest Contribution Out Now!

Dear colleagues,

our science blog “Übersetzungsgeschichte(n)” (“Translation (Hi)Stories”) has already offered some first posts with insights into the history of translation and its research as well as the first interviews. Even more will follow in the coming months. The year starts with a great first contribution by a guest author, namely Dr. Stefan Rhein, the former director of the Martin Luther Museum (Lutherstadt Wittenberge). His post focuses on the translations from German into (Ancient) Greek. Start reading at

<https://traductio.hypotheses.org/>

Are there anecdotes or objects you encountered in your research that you cannot forget? They are crucial for science-to-public communication!

We look forward to sharing these memorable and insightful encounters with our readers and supporting you in creating your own guest post!

Are you interested in posting a contribution, or do you have news and events you want to promote?

Please contact: blog-spp2130@uni-wuerzburg.de.

Best regards,

The editorial team

Garda Elsherif, Enrica Fantino, Julia Heideklang, Jana Sauter-Späth

Podcast: Neu und veröffentlicht

Essayschreiben und übersetzen mit Regina Toepfer

[Pergament und Mikrofon](#), im WiSe 20/21 aus einem Lehrprojekt an der Ruhr Uni Bochum hervorgegangen, vereint inzwischen mehrere mediävistische Podcasts. Eines der [Formate](#) ist [Neu & Veröffentlicht](#), bei dem zwei mediävistische Hosts „mit Kolleginnen und Kollegen über neue Bücher und Aufsätze sprechen“ und sich „erklären lassen, worum es geht und warum das wichtig und relevant ist.“ In [Folge 03](#) lesen Anika Meißner und Michael Ott „kein dickes wissenschaftliches Buch, auch keinen klassischen wissenschaftlichen Aufsatz, sondern einen Band mit Essays, die sich mit Übersetzungen und mit dem Übersetzen in der Frühen Neuzeit beschäftigen.“ – Regina Toepfer ist zu Gast und erzählt vom [Essayband Übersetzen ist Macht. Essays zur Frühen Neuzeit](#) und seinem Entstehungsprozess im Kontext der digitalen [Ausstellung Übersetzen ist Macht. Geheimnisse, Geschenke, Geschichten in der Frühen Neuzeit](#). Es geht um die Frage nach den Herausforderungen des essayistischen Schreibens und ums gemeinsame „Nachdenken, warum es eigentlich nicht mehr Essays von Wissenschaftler:innen gibt.“

Hier geht’s zur Folge [Essayschreiben und übersetzen mit Regina Toepfer](#).

///

Podcast: New and Published

Essay Writing and Translating with Regina Toepfer

[Pergament und Mikrofon](#) (Parchment and Microphone)—a project that emerged in the winter semester 20/21 at the Ruhr University Bochum—meanwhile unites several medieval studies podcasts. In one of

them, entitled [Neu & Veröffentlicht](#) (New and Published), the hosts—two medieval scholars— “talk to colleagues about new books and essays” to learn “what they’re about and why they’re important and relevant”. In [episode 03](#), Anika Meissner and Michael Ott read “neither a thick scholarly book nor a classical scholarly essay, but a volume of essays about translations and translating in the Early Modern period”. – Their guest Regina Toepfer introduces the [essay volume](#) *Übersetzen ist Macht: Essays zur Frühen Neuzeit* and how it evolved in the context of the digital [exhibition](#) *Translation is Power: Secrets – Gifts – Stories in the Early Modern Period*. The conversation also revolves around the challenges of essayistic writing and the question of “why there aren’t more essays by scholars”.

Click here for the episode [Essayschreiben und übersetzen mit Regina Toepfer](#).

Ankündigungen/Announcements

Termine/Dates

18. April 24, 19:00, Leipzig & online

Eröffnung des Lukian-Kolloquiums im Sommersemester: „Translation controversies“

Enrica Fantino und Philip Schmitz laden Sie herzlich ein zur Eröffnung des Lukian-Kolloquiums im Sommersemester 2024. Zu diesem Anlass wird Prof. Dr. Martin Revermann von der Universität Toronto einen Vortrag zum Thema „Translation controversies“ halten (sein Abstract s. u.). Martin Revermann, klassischer Philologe und ausgewiesener Experte im Bereich der Kulturgeschichte des Theaters, hat 2022 einen Humboldt Research Preis bekommen. In diesem Rahmen erforscht er in Kooperation mit dem Institut für Klassische Philologie der Justus-Liebig-Universität Gießen (das ihn für den Preis nominiert hat) und mit der Scuola Normale di Pisa Übersetzungsgeschichte und -theorie antiker Texte in die modernen Sprachen.

Der Eröffnungsvortrag findet am 18. April, um 19.00 s.t. unter diesem Link statt: <https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lIRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Über die digitale Teilnahme möglichst vieler SPP-Angehöriger und ihre Beteiligung durch Vorträge und Projektvorstellungen in den nächsten Semestern würden sich Enrica Fantino und Philip Schmitz sehr freuen!

///

Summer Semester Opening of the Lukian-Colloquium: “Translation Controversies”

Enrica Fantino and Philip Schmitz cordially invite you to the opening of the “Lukian-Colloquium” in the summer semester of 2024. On this occasion, Professor Dr Martin Revermann from the University of Toronto will give a lecture on the topic of “Translation Controversies” (you can find his abstract below). Martin Revermann, classical philologist and recognized expert in the field of the cultural history of theater, received a Humboldt Research Award in 2022. As part of this prize, he is researching the history and theory of translating ancient texts into modern languages in collaboration with the Institute for Classical Philology at the Justus Liebig University of Giessen (which nominated him for the award) and the Scuola Normale di Pisa.

The opening will take place on April 18 at 19:00 at this link: <https://uni-leipzig.zoom.us/j/68931114228?pwd=NEpkN1lIRVZmcEh4aEhnMDV1SXhKdz09>

Enrica Fantino and Philip Schmitz would be very pleased if many SPP members would participate digitally or in person and present their projects in the coming semesters.

Abstract: Translation Controversies

Martin Revermann (University of Toronto)

Is any translation ever not controversial? The answer is probably no. Differences of opinion, on nuances or of a more pronounced nature, are likely to intrude at some point into any sustained discussion of translation in any context, academic or non-academic, with varying degrees of intensity and of the stakes involved. As a perhaps near-ubiquitous feature of translation and some kind of a 'fracture point' by default, controversy then promises to yield important insights about translators and translation communities, contested translation norms and the politics of translation alike.

My approach to the topic is a socio-historical one. It will differ from one prominent treatment which has previously looked at translation controversy (at monograph length), Venuti's *The Scandals of Translation: Towards an Ethics of Difference* from 1998. In keeping with his conviction that translation has historically been both stigmatized and marginalized, Venuti's project is disruptive and polemical, aimed at changing institutional dynamics surrounding translation (among, for instance, publishers) which Venuti considers to be exploitative and repressive. Unlike Venuti, however, my focus will be more on the socio-culturally relevatory and intellectually diagnostic character of controversy dealing with, and triggered by, translation. By further contrast, I see controversy as, ultimately, productive, beneficial and necessary: the fact that it is inevitable when it comes to translation is not a liability but an enormous asset, not least for Classicists themselves.

21.–22. Juni 2024, Bielefeld

WS.: Die Übersetzung von Geschlechterrollen im frühneuzeitlichen christlichen Missionskontext

Der Workshop konzentriert sich auf die Übersetzung von Geschlechterrollen und die Konstruktion von transkulturellen Geschlechterkonzepten in Verbindung mit lokalen Konzepten und Praktiken im christlichen Missionskontext der Frühen Neuzeit. Wie übersetzten Missionare Geschlechterrollen, z.B. das Konzept von Weiblichkeit und Männlichkeit, Körperkonzepte, sexuelle Normen, Reinheit und Jungfräulichkeit? Wie übersetzten Missionare die Institution und das Ritual der Ehe in den Missionen? Wie haben Missionare die Figur der Jungfrau Maria und ihre Verehrung übersetzt?

Indem wir uns auf die missionarische Übersetzung konzentrieren, eröffnet unser Workshop eine neue Perspektive auf die kreative Begegnung zwischen Missionaren und dem religiösen Anderen, einschließlich der großen Mehrheit derjenigen, die die Konversion ablehnten. Unser Ziel ist es, interdisziplinäre Perspektiven von Wissenschaftlern zusammenzubringen, deren Forschung sich auf alle vier Ecken der Welt konzentriert: Asien, Amerika und der Pazifik, Afrika, Persien, das Osmanische Reich und Europa.

Organisiert von Antje Flüchter (antje.fluechter@uni-bielefeld.de) und Giulia Nardini (giulia.nardini@uni-bielefeld.de)

///

WS.: The Translation of Gender Roles in Early Modern Christian Missionary Context

The workshop will focus on the translation of gender roles and the construction of transcultural gender concepts related to local concepts and practices, in the Christian missionary context in the early modern period. How did the missionaries translate the gender roles, for example the concept of femininity and masculinity, the conception of body, the sexual norms, purity and virginity? How did the missionaries translate the institution and the ritual of marriage in the missions? How did the missionary translate the figure of the Virgin Mary and her veneration?

By focusing on missionary translation, our workshop opens a new perspective on the creative encounter between missionaries and the religious other, including the vast majority of those who rejected conversion. We aim to bring together interdisciplinary perspectives from scholars whose research focuses on all four corners of the globe: Asia, the Americas and the Pacific, Africa, Persia, the Ottoman Empire and Europe.

Organised by Antje Flüchter (antje.fluechter@uni-bielefeld.de) and Giulia Nardini (giulia.nardini@uni-bielefeld.de)

Bonn, 27.–28. Juni 2024

**Konf.: Contents of Faith in Transfer: Texts and Contexts of Early Modern Catechism Translations
(Glaubensinhalte im Transfer: Texte und Kontexte frühneuzeitlicher Katechismusübersetzungen)**

Katechismen spielten im Kontext der diversen inner- wie außereuropäischen Evangelisierungsbestrebungen in der Frühen Neuzeit, mittels derer (konkurrierende) Varietäten des Christentums aus religiösen oder auch machtpolitischen Gründen propagiert werden sollten, eine wichtige Rolle. Unter anderem aufgrund der konfessionellen Ausdifferenzierung innerhalb des europäischen Christentums im Zuge der Reformation, aber auch im Rahmen der Mission nichtchristlicher Gruppen sowie hinsichtlich verschiedener Zielgruppen, entstand hierbei eine Vielfalt von Texten mit unterschiedlichen Produktionsbedingungen. Da diese Unterweisungstexte in eine Vielzahl lokaler Sprachen übersetzt und im Druck verbreitet wurden, stellen sie eine lohnenswerte Quelle für die komparatistische Untersuchung von Aspekten und Methoden des kulturellen Übersetzens dar. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, ob und welche Differenzen bei den Übersetzungsstrategien in unterschiedlichen Kontexten (u. a. Erbauung und Belehrung eines der christlichen Religion schon länger angehörenden Publikums versus Mission in nichtchristlichen Kulturen) bestehen. Es werden sowohl Übertragungen in europäische Kleinsprachen als auch in außereuropäische Sprachen im Zuge der weltweiten Missionszusammenhänge vom 16. bis zum 18. Jahrhundert betrachtet: So sind Beiträge zu Katechismusübersetzungen in keltische und baltische Sprachen, ins Baskische, Jiddische, Grönländische, Ukrainische, Japanische, Tamil und Zapotekische vorgesehen. Zu den Referent:innen aus dem SPP 2130 zählen Antje Flüchter, Giulia Nardini, Johannes Müller, Martina Schrader-Kniffki und Katja Triplett.

Die internationale Tagung wird im Rahmen des SPP-Projekts [Frühneuzeitliche Übersetzungskulturen von Wales: Aufbrüche und Kontinuitäten](#) von der Abteilung für Keltologie der Universität Bonn veranstaltet. Weitere Informationen folgen demnächst [hier](#).

///

Conf.: Contents of Faith in Transfer: Texts and Contexts of Early Modern Catechism Translations

In the context of the various Early Modern evangelizing endeavours within and outside of Europe, which aimed to propagate (competing) varieties of Christianity for religious or power-political reasons, catechisms played an important role. Due to the denominational differentiation within European Christianity in the wake of the Reformation, but also in the context of the missionary work among non-Christian communities and also with regard to different target audiences, there emerged a diversity of texts with quite different circumstances of production. Since these instructional texts were translated into a wide range of local languages and were disseminated in print, they are a rewarding source for the comparative study of aspects and methods of cultural translation. There will be particular focus on the question whether and which differences exist with regard to the translation strategies within the different contexts (inter alia, edification and instruction of an audience adhering to Christian religion already for quite some time vs. mission in non-Christian cultures). Attention will be given both to renderings into smaller European languages and to translations into languages spoken outside of Europe produced in the course of worldwide missionary contexts from the 16th until the 18th century: thus, there are to be contributions on catechism translations into Celtic and Baltic languages, Basque, Yiddish, Greenlandic, Ukrainian, Japanese, Tamil and Zapotec. The speakers from the SPP 2130 include Antje Flüchter, Giulia Nardini, Johannes Müller, Martina Schrader-Kniffki and Katja Triplett.

The international conference is hosted by the Celtic Studies department of the University of Bonn within the context of the SPP project [Early Modern Cultures of Translation in Wales: Innovations and Continuities](#). Further information will follow soon [here](#).

Publikationen/Publications

Wesche, Tschopp, Frommholzer (Hrsg.): Neues von der Insel

„Ein interdisziplinärer Band im Open-Access: Die Aufwertung der Volkssprachen in der Frühen Neuzeit führte zu einer Intensivierung und internationalen Öffnung der europäischen Übersetzungskultur. Der Gebrauch des Englischen bleibt in dieser Zeit allerdings weitgehend auf die Insel beschränkt, während die Sprache auf dem Kontinent noch wenig geläufig ist. Erst seit dem 18. Jahrhundert gewinnt sie an internationaler Bedeutung und steigt schließlich zur modernen Weltsprache auf. Der Band fokussiert auf die vormoderne Situation und untersucht in 19 literatur-, kunst-, philosophie- und frömmigkeitsgeschichtlichen Fallstudien die deutsche Rezeption der frühneuzeitlichen englischen Literatur und Kultur. Mit Blick auf das bislang unzureichend erforschte deutsch-englische Interaktionsfeld erhellt er ebenso ausgewählte Personen, Institutionen und Wissensfelder wie Werkübertragungen, Gattungstransformationen und Übersetzungspraktiken, die den bereits in dieser Zeit bemerkenswert dichten Austausch zwischen England und dem Alten Reich prägten. Welche Netzwerke und Medien ermöglichten z.B. die Rezeption einflussreicher Denker und Dichter wie Bacon, Hobbes oder Milton im deutschsprachigen Raum; wie kam es gleichsam im Mutterland des Protestantismus zu einer auffallend intensiven Übersetzung englischer Erbauungsliteratur; welche Rolle spielten Parallelübersetzungen oder auch Übersetzungen aus zweiter Hand, etwa dort, wo der kulturelle Transfer über eine dritte Sprache wie das Französische oder Niederländische erfolgte? Auf solche Fragen werden im Band neue Antworten gegeben,“ kündigt der [Verlag](#) an.

Jörg Wesche, Silvia Serena Tschopp, Franz Fromholzer (Hrsg.). *Neues von der Insel. Englische Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit in deutscher Übersetzung*. Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit / Early Modern Translation Cultures 2. Berlin, Heidelberg: J.B. Metzler Humanities. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66949-5>

///

Wesche, Tschopp, Frommholzer (eds.): Neues von der Insel

[Publisher's](#) blurb: “An interdisciplinary volume in open access: The upgrading of the vernaculars in the Early Modern period led to an intensification of the European translation culture and its international opening. Nevertheless, the use of English in those days remained largely confined to England; on the continent the language was still quite unfamiliar. It would only begin to gain in international importance in the eighteenth century—and ultimately rise to the status of modern global language. The volume focuses on the premodern situation and, in nineteen case studies in the fields of literary, art and philosophy history and the history of piety, investigates the German reception of Early Modern English literature and culture. With an eye to the hitherto insufficiently researched aspect of German-English interaction, it sheds light on selected figures, institutions, and fields of knowledge, but also on translations, genre transformations, and translation practices that contributed to shaping the remarkably intense exchange between England and the European mainland. What networks and media facilitated, for example, the reception of influential thinkers and writers like Bacon, Hobbes, and Milton in the German-speaking areas? How did the conspicuously extensive translation of English devotional literature come about in what was virtually the motherland of Protestantism? What role did parallel and second-hand translations

play in places where cultural transfer took place by way of a third language such as French or Dutch? The volume provides new answers to these and similar questions.”

Jörg Wesche, Silvia Serena Tschopp, Franz Fromholzer (eds.). *Neues von der Insel. Englische Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit in deutscher Übersetzung. Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit / Early Modern Translation Cultures 2*. Berlin, Heidelberg: J.B. Metzler Humanities. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66949-5>

Kuang: Babel

Obwohl ein unübliches Genre für diesen Newsletter, verhandelt der Fantasyroman „vertraute Theoreme durchaus informiert, erfrischend und empfehlenswert“, meint Jennifer Hagedorn, weswegen wir Ihnen „Rebecca F. Kuangs spektakuläre[n] Roman über die Kunst des Übersetzens, die Gewalt des Kolonialismus und die Opfer des Widerstands“ nicht vorenthalten möchten:

„1828. Robin Swift, den ein Cholera-Ausbruch im chinesischen Kanton als Waisenjungen zurücklässt, wird von dem geheimnisvollen Professor Lovell nach London gebracht. Dort lernt er jahrelang Latein, Altgriechisch und Chinesisch, um sich auf den Tag vorzubereiten, an dem er in das Königliche Institut für Übersetzung der Universität Oxford - auch bekannt als Babel - aufgenommen werden soll. Oxford ist das Zentrum allen Wissens und Fortschritts in der Welt. Für Robin erfüllt sich ein Traum, an dem Ort zu studieren, der die ganze Macht des britischen Empire verkörpert. Denn in Babel wird nicht nur Übersetzung gelehrt, sondern auch Magie. Das Silberwerk - die Kunst, die in der Übersetzung verloren gegangene Bedeutung mithilfe von verzauberten Silberbarren zu manifestieren - hat die Briten zu unvergleichlichem Einfluss gebracht. Dank dieser besonderen Magie hat das Empire große Teile der Welt kolonisiert.

Für Robin ist Oxford eine Utopie, die dem Streben nach Wissen gewidmet ist. Doch Wissen gehorcht Macht, und als chinesischer Junge, der in Großbritannien aufgewachsen ist, erkennt Robin, dass es Verrat an seinem Mutterland bedeutet, Babel zu dienen. Im Laufe seines Studiums gerät Robin zwischen Babel und den zwielichtigen Hermes-Bund, eine Organisation, die die imperiale Expansion stoppen will. Als Großbritannien einen ungerechten Krieg mit China um Silber und Opium führt, muss Robin sich für eine Seite entscheiden ... Aber kann ein Student gegen ein Imperium bestehen?“ – baut der [Klappentext](#) Spannung auf.

Rebecca F. Kuang: *Babel*. Übersetzt von Alexandra Jordan und Heide Franck. 2023. Frankfurt a. M.: Eichborn.

///

Kuang: Babel. Or the Necessity of Violence

Although it is an unusual genre for this newsletter, the fantasy novel negotiates ‘familiar theories in an exceedingly well-informed, refreshing, and commendable manner’, Jennifer Hagedorn observes. That’s why we don’t want to deprive you of a pointer to ‘Rebecca F. Kuang’s spectacular novel about the art of translation, the violence of colonialism, and the victims of resistance’:

“Traduttore, traditore: An act of translation is always an act of betrayal.

1828. Robin Swift, orphaned by cholera in Canton, is brought to London by the mysterious Professor Lovell. There, he trains for years in Latin, Ancient Greek, and Chinese, all in preparation for the day he’ll enroll in Oxford University’s prestigious Royal Institute of Translation—also known as Babel.

Babel is the world’s center for translation and, more importantly, magic. Silver working—the art of manifesting the meaning lost in translation using enchanted silver bars—has made the British unparalleled in power, as its knowledge serves the Empire’s quest for colonization.

For Robin, Oxford is a utopia dedicated to the pursuit of knowledge. But knowledge obeys power, and as a Chinese boy raised in Britain, Robin realizes serving Babel means betraying his motherland. As his studies progress, Robin finds himself caught between Babel and the shadowy Hermes Society, an organization dedicated to stopping imperial expansion. When Britain pursues an unjust war with China over silver and opium, Robin must decide...Can powerful institutions be changed from within, or does revolution always require violence?" – the [blurb](#) builds suspense.

Rebecca F. Kuang: *Babel. Or the Necessity of Violence: An Arcane History of the Oxford Translators' Revolution*. 2022. Glasgow: Harper Voyager.

 Redaktion/Editing

Geschäftsstelle des SPP 2130

SPP 2130 Office

Leitung/ Director: Prof. Dr. Regina Toepfer

Redaktionelle Betreuung/ Editorial supervision:

Annkathrin Koppers, M.A.

Gefördert durch

 Deutsche
Forschungsgemeinschaft

--

Geschäftsstelle des SPP 2130 ‚Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit‘
Office of SPP 2130 ‘Early Modern Translation Cultures’

Sprecherin/Spokesperson: Prof. Dr. Regina Toepfer

Projektkoordinatorin/Coordinator: Annkathrin Koppers, M.A.

www.spp2130.de

Geschäftsstelle SPP 2130

Institut für deutsche Philologie, Ältere Abteilung

Philosophische Fakultät

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Am Hubland

D – 97074 Würzburg

Tel.: +49 931 31 84288